

"Herr, lehre uns beten"....

Von Shaji Panakkal

22. Juli 2022, 09:00

Die Jünger Jesu, die mit ihm ständig zusammen waren, haben so viel von Jesu Wunderwirken direkt gesehen und erlebt. Doch sie waren nicht daran interessiert zu erfahren, wie Jesus das alles getan hat.

Das Einzige, worum die Jünger Jesus bitten ist, ihnen das Beten zu lehren. Sie waren fasziniert von seinem Verhalten beim Gebet. Sie äußern diese Bitte, nachdem sie Jesus als Betenden erlebt haben. Sie waren ergriffen von seiner Innerlichkeit beim Beten und wollen Anteil daran haben. Sie betrachten das Gebet als eine Schule der Geborgenheit in Gott.

Und Jesus zeigt ihnen, wie sie zu einer Beziehung zum Vater, zu Gott, finden können. Wenn er mit seinem Vater sprach, war er immer allein und an einem einsamen Ort.

In diesem großen und allen Christen bekannten Gebet, dem Vaterunser, lehrt Jesus seine Jünger auch, um das Reich Gottes zu bitten. Apostel Paulus beschreibt im Römerbrief was das Reich Gottes ist: „Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist“ (Röm. 14,17)

Das Evangelium dieses Sonntags endet mit der Aufforderung Jesu, um den Heiligen Geist zu bitten: „Wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.“ Die Quintessenz der Lehre Jesu vom Reich Gottes ist also, um den Heiligen Geist zu bitten, der die Welt, die Kirche und alle Menschen begleitet.

Die größte Gabe, die Gott uns schenkt, ist der Heilige Geist. Der Geist ist die Heilsgabe in der Zeit der Kirche. Er ist die Lebenskraft und die Lebenshilfe für die Gläubigen.

Eine erholsame Sommerzeit wünscht

Pater Shaji Panakkal